

Recherchen im Internet



Ein/e Übersetzer/in, der/die die Übersetzung eines Wortes sucht, wird zuerst in **Wörterbüchern**, Lexika u.a. nachschlagen.

Finden wir den gesuchten Begriff im Wörterbuch mit einem oder mehreren anderssprachlichen Gegenbegriffen, ist schon einiges gewonnen, vorausgesetzt, wir können ihn in beiden Sprachen dem richtigen **Kontext** sicher zuordnen.

Haben wir Zweifel, müssen wir die Bedeutung des Worts in der **Ausgangs-** und in der **Zielsprache** ermitteln und vergleichen (einsprachige Wörterbücher oder Lexika, Paralleltexte usw.). Problematisch wird es, wenn wir nicht die Washington Library of Congress zu Hause haben oder, was leider die Regel ist, der Begriff partout in keinem Wörterbuch auftauchen will.

Das **Internet** hat den Vorteil, dass man fast alles finden kann, man muss allerdings wissen, wie man sucht.

Wir können zunächst die so genannten Such- und **Metasuchmaschinen** ins Feld schicken. Empfehlenswert, weil einer der größten (ca. 30% aller Seiten im Netz) und schnellsten Suchdienste ist AltaVista, bei dem wir außerdem die Suchsprache wählen können, was in unserem Fall sehr nützlich ist. Weitere Suchdienste, falls AltaVista uns nicht zum Ziel führt, sind Lycos und Google ...

Wir können die Terminologiedatenbank der EU, **EuroDicAutom**, abfragen, in der unzählige Begriffe in vielen Sprachen zu finden sind.

Weniger empfehlenswert sind die zahllosen **Glossare** im Netz, weil sie meist nur Teilausschnitte bieten. So verliert man viel Zeit und findet meistens auch nicht, was man sucht.

Wir können die **Webseiten** (Homepage) des Kunden durchsehen.

Wir können den Begriff in der Ausgangssprache suchen, um festzustellen, in welchen Kontexten er auftaucht, und seine Bedeutung abzuleiten. Vielleicht finden wir sogar eine **Fotografie** oder **Zeichnung**.

Wir können die verschiedenen Alternativen, die uns die Wörterbücher anbieten, abfragen, um festzustellen, welche in einem ähnlichen Kontext verwendet wird.

Wir können uns eine mögliche Übersetzung des gesuchten Begriffs überlegen und nachsehen, ob es sie gibt. Vor kurzem suchte ich die Übersetzung des englischen Worts „quintile“. Da ich sie in keinem Wörterbuch fand, suchte ich einfach „Quintil“ im Internet. Ich hatte Glück: das Wort existiert im Deutschen und wird im gleichen Kontext verwendet.

Wir können den ausgangssprachlichen Begriff mit einer zielsprachlichen Suchmaschine suchen. Wenn wir viel Glück haben, taucht auf irgendeiner Seite der ausgangssprachliche Begriff in Klammern hinter dem zielsprachlichen Begriff auf (wie wir es ja manchmal auch beim Übersetzen machen).

Wenn wir wenig Zeit haben, sind **kombinierte Suchmaschinen** sehr hilfreich.

Am besten ist, wenn man nur in **Kleinbuchstaben** sucht. Tippt man Großbuchstaben ein, sucht die Suchmaschine nur die Wörter mit Großbuchstaben (was aber zum Beispiel bei Abkürzungen sehr nützlich sein kann).

Setzt man **Anführungszeichen**, wird die Wortfolge so, wie sie zwischen den Anführungszeichen steht, gesucht: „max und moritz“

Wenn wir einen zusammengesetzten oder kombinierten Begriff suchen, aber nicht wissen, wie er genau aufgebaut ist, können wir das **Pluszeichen (+)** verwenden: max+moritz

Wir können das Pluszeichen auch verwenden, wenn ein Begriff sehr allgemein ist und wir vermuten, dass auf den Seiten, die uns interessieren könnten, ein anderer Begriff x auftauchen müsste, der aber nicht unbedingt mit dem gesuchten Begriff verbunden ist.

Mit **Wildcards** (auch Joker oder Platzhalter genannt), die für ein beliebiges Wortende stehen, können unvollständige Begriffe gesucht werden: mor*

Generell gilt, dass bei Terminologierecherchen im Internet **Intuition** eine große Rolle spielt und **Erfahrung** den Meister macht.